

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 10

Rubrik: Günstiges Angebot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kraft und Unternehmungslust, in seiner realistischen Nüchternheit und Schlichtheit wirkt es durch und durch schweizerisch. H. E.

Neville Shute: **El Amin, der Prophet**. Roman. Steinberg-Verlag, Zürich.

Neville Shute zeigt sich von einer neuen Seite, indem er uns einen spannenden Fliegerroman schenkt. Tom Cutter erlebt, als er nach dem Krieg aus Ägypten zurückkehrt, das tragische, nicht unverschuldete Ende seiner kurzen Ehe. Sein Schuldgefühl treibt ihn fort. Er kauft ein älteres Flugzeug und eröffnet damit am Persischen Golf ein Transportunternehmen, das er später mit Glück zu einer großen Firma ausbaut. Er gewinnt als Chefmechaniker einen Jugendfreund, der es versteht, die moderne Technik dem Wesen der orientalischen Arbeiter nahezubringen, indem er jede Reparatur, jede Arbeit an der Maschine als Gottesdienst wertet und mit der Arbeit das Gebet verbindet. Wir erleben herrliche Flüge in die Tropenwelt des Indischen Ozeans, merkwürdigerweise fast ohne Landschaftsschilderung und dennoch, im Stil des trockenen Technikers, der nur knapp und sachlich Tatsachen berichtet, lebendig und anschaulich, wenn auch der englische Text durch die Übersetzung einiges verloren haben mag. Mü.

Günstiges Angebot

Lektüre für Zweitkläbler

Das kleine Muetti

Verlag Fibelkommission des Schweiz. Lehrervereins und des Schweiz. Lehrerinnenvereins. Zu beziehen beim Sekretariat des SLV, Beckenhofstraße 31, Zürich.
Ein Exemplar 1 Franken, bei zehn und mehr Exemplaren 70 Rappen.

Das Bändchen ist schön gebunden und mit einem Kartondeckel versehen. Günstige Gelegenheit, guten Lesestoff für seine Schüler anzuschaffen.

Veranstaltungen

Internationales Seminar über die Didaktik des elementaren mathematischen Unterrichts (Kindergarten, Primarschule), vom 3. bis 8. März 1952 in Genf. Die Schweizer Sektion des Weltbundes zur Erneuerung der Erziehung führt in der Zeit vom 3. bis 8. März 1952 in Genf unter dem Patronat des Internationalen Erziehungsbüros und der nationalen UNESCO-Kommission ein Internationales Seminar über die Didaktik des elementaren mathematischen Unterrichts durch, an dem Pädagogen, Psychologen und Mathematiker teilnehmen werden. Zahlreiche Anmeldungen aus dem Ausland und dem Inland sind schon eingegangen, und unter anderen konnte die Mitarbeit folgender Leute gesichert werden: Fräulein Emma Castelnovo, Professorin, Rom; Fräulein Dr. B. Inhelder, Professorin am Institut des sciences de l'éducation, Genf; Herr Bouilly, Sekretär der psycho-pädagogisch-mathematischen Kommission der Gruppe der Schulpsychologen des Seine-Departementes (Frankreich); Herr Professor Dr. F. Drenckhahn, Pädagogische Hochschule, Flensburg-Kiel; Herr Professor Dr. W. Lietzmann, Göttingen; Herr Professor Jean Piaget, Genf; Herr Dr. Rud. Schön, Direktor der Bundeslehrerbildungsanstalt, Wien; Herr Schulinspektor J. Weyrich, Salzburg. Programm sowie sämtliche anderen Auskünfte sind erhältlich bei Herrn Hardi Fischer, Rue Etienne-Dumont 2, Genf.

Ein schwerwiegendes Problem unserer schweizerischen Wollindustrie ist die Zollfrage. Auf einem Meter Wollstoff zu 25 Franken verlangt Deutschland 4 Franken Zoll, die Schweiz nur 1 Franken. Es ist klar, daß unsere Fabrikanten den gleichen Stoff nicht um 3 Franken billiger herstellen können. Dies ist um so weniger möglich, als die Deutschen über einen viel größeren Absatzmarkt verfügen und daher rationeller arbeiten können.

Während wir den ausländischen Erzeugnissen die Türe weit offen halten, errichten andere Länder immer höhere Sperrmauern. Das Ergebnis ist zwangsläufig: 1951 wurden gegenüber dem Vorjahr 33 % mehr Wollgarne und 35 % mehr Wollgewebe in die Schweiz eingeführt, dagegen 38 % weniger Wollgarne und 9 % weniger Wollgewebe aus der Schweiz ausgeführt. Allein nur die Mehreinfuhr an Wollstoffen bedeutet aber einen *Ausfall von zwei Monaten Beschäftigung* für die Arbeiter der schweizerischen Wollwebereien! Die Lage hat sich in den letzten Monaten dermaßen zugespitzt, daß Einschränkungen und Entlassungen an der Tagesordnung sind.

Man versteht die Forderung der einheimischen Wollindustrie, daß endlich Maßnahmen getroffen werden *müssen*, um im internationalen Konkurrenzkampf mit einigermaßen